

I Alles auf Anfang

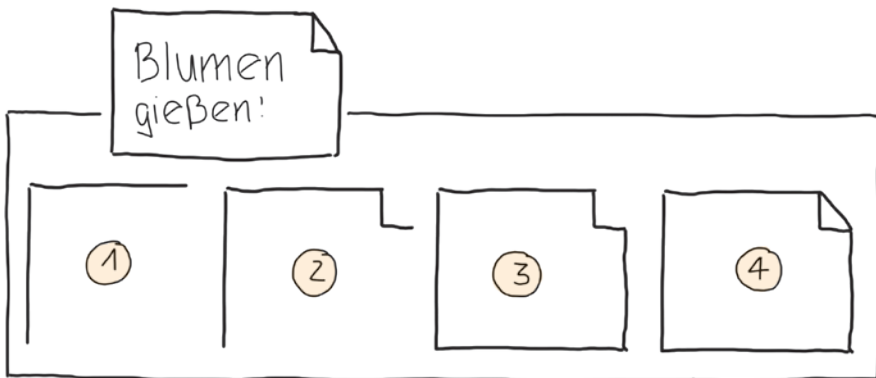
Nun heißt es beginnen. Wenn du dir selbst einen Gefallen tun möchtest, nimm Zettel und Stift zur Hand, damit du direkt anfangen kannst, deine ersten Sketchnotes zu erstellen.

I.1 Erste einfache Schritte – Notizzettel

Das Allererste und Einfachste, wie du Sketchnotes in deinen Alltag bringen kannst, sind kleine Notizzettel.

Rahmen/Container

Wie wäre es beispielsweise, wenn du um deine nächste handschriftliche Notiz einfach folgenden Rahmen machst?



Rahmen (in der »Fachsprache« häufig auch Container genannt) zu zeichnen, ist ein erster einfacher Schritt, um deine Notizen im Sinne einer Sketchnote zu verändern und damit eine große Wirkung zu erzielen.

Sieht das nicht schon viel besser aus als nur der reine Text?

Kapitel I

Hier noch zwei Beispiele:

Dauerkarten
nicht vergessen!

Dauerkarten
nicht vergessen!

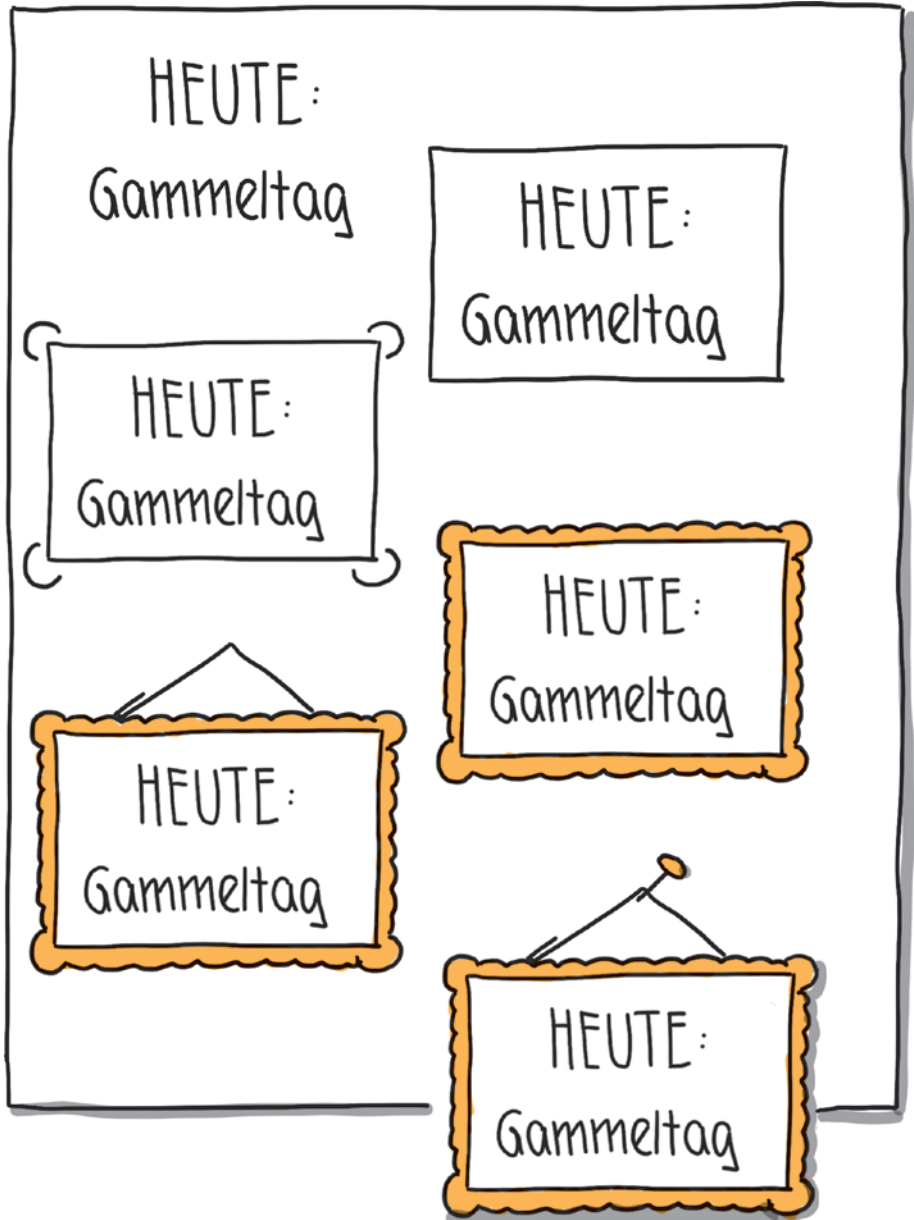
Dauerkarten
nicht vergessen!



Einfache und sehr wirkungsvolle Container sind Sprechblasen. Auch wer keine Comics liest, kennt sie mit Sicherheit. Wir müssen noch nicht einmal Figuren zeichnen können, um festzuhalten, was jemand gesagt hat oder was wir uns gedacht haben.



Um dir das Leben leicht zu machen, gebe ich dir den Tipp, immer erst den Text zu schreiben und erst danach den Container darum herum zu zeichnen.



Symbole

Um deine Notizen noch besser merkbar und hübscher zu machen, kannst du im nächsten Schritt Symbole hinzufügen.

Symbole ohne Text werden häufig nicht von allen Menschen genau gleich wahrgenommen und verstanden und sind deshalb bisweilen nicht eindeutig. Eine Ausnahme bilden nur absolut standardisierte Symbole wie z. B. im Straßenverkehr, deren eindeutige Aussage jeder kennt. Aus diesem Grund ist es besser, wenn du deine Symbole mit Text kombinierst. Dann ist klar, was du damit meinst. Wenn du dann noch einen Rahmen um alles machst, hast du kleine Einheiten geschaffen, die dir später nützlich sein werden, wenn du ganze Seiten mit Sketchnotes gestalten möchtest.

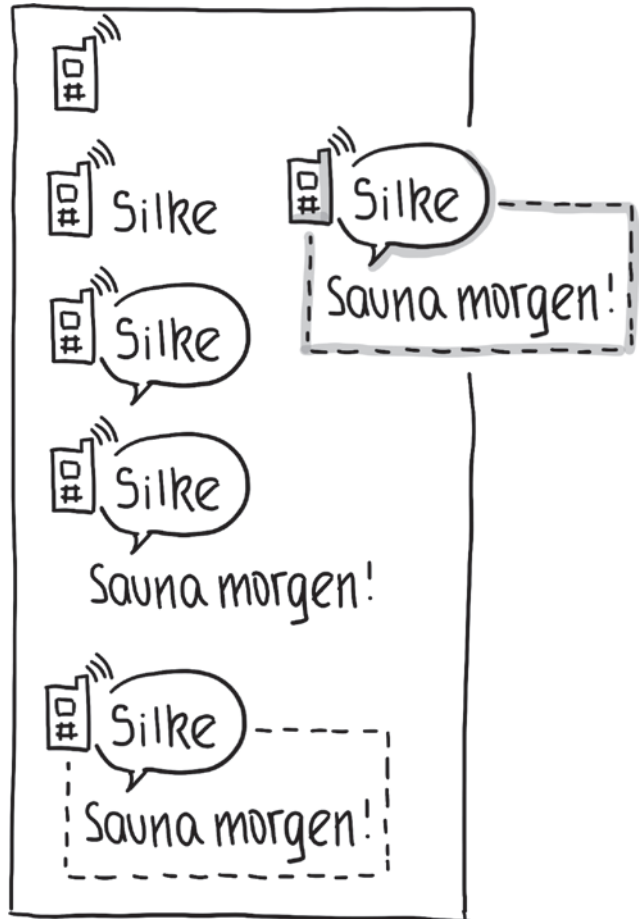
Bei den Notizen von eben sieht das dann beispielsweise so aus:



Mit dem Thema Symbole lassen sich ganze Bücher füllen, und manche Autoren haben das auch schon getan. Aus diesem Grund gibt es im Literaturverzeichnis einige Tipps für Bücher, in denen du alles finden wirst, was du zum Zeichnen für deinen privaten Alltag brauchst. Hier in diesem Buch findest du natürlich auch einige Symbole, die vielseitig einsetzbar sind und mit denen du leicht starten kannst.

Wenn du dir nicht gleich mehrere Bücher kaufen möchtest, um nach Symbolen zu suchen, kannst du auch sehr gut im Internet fündig werden. Solltest du beispielsweise eine Rose für eine Valentinstagskarte zeichnen wollen, dann hilft dir die Bildersuche nach diesen Ausdrücken weiter: »Rose Ausmalbild« (Diese Suche ist besonders ergiebig, weil von einfach bis aufwendig alles dabei ist.), oder auch »Rose Clipart«, »Rose Comic«, »Rose Symbol«.

Wichtig: Alles in diesem Buch setzt sich aus ganz einfachen Formen zusammen. Fang also direkt an zu kritzeln und zu zeichnen! Zeichne Dinge ab, die dir gefallen, oder probier etwas Eigenes. Hauptsache, du legst los, ohne dir zu viele Gedanken zu machen.



Du siehst, wie einfach das ist, wenn man einmal gesehen und verstanden hat, wie das System funktioniert.